

Einhausung der Autobahn in Schwamendingen

Projekt *agps architecture*

«An keinem Ort in der Schweiz fahren so viele Autos so nahe an bewohnten Häusern vorbei wie in Schwamendingen.» Quartierverein Schwamendingen

Eindämmung der Emissionen - Schaffung von Grünraum

Der Vorschlag des Teams *agps architecture*, die Autobahn in dem ursprünglich als Gartenstadt konzipierten Schwamendingen einzudecken und somit ebenerdig zu belassen, verfolgt mehrere Ziele. Zum einen wird durch die Einhausung die intensive Emissionsquelle auf einfache Weise vollständig eingedämmt. Zum anderen entsteht über der Autobahn ein Grünraum, ähnlich jener einer Allmend, der öffentlich genutzt werden kann und gleichzeitig die angrenzenden Grünräume von Zürichberg und Glatt verbindet. Im weiteren wird durch die Verbreiterung der Saatlenstrasse unter der Autobahnquerung bestehender Grünraum erweitert und neu zusammengefügt.

Eingliederung: der Basisplan

Die Eingliederung der Einhausung in das Quartier wird durch begrünte Flanken unterschiedlicher Neigung angestrebt. Sie vermittelt den Eindruck eines landschaftlichen Objekts und mindert so ihren trennenden Charakter. Das durch die Autobahn unterbrochene Wegnetz in Schwamendingen wird zudem mittels Rampen und Treppen, die entlang der Einhausung angeordnet sind, für Fussgänger verknüpft und ermöglicht den beiden Quartierhälften wieder zusammenzuwachsen. Als markantes Ingenieurbauwerk tritt das Portal vor dem Autobahnkreuz Aubrugg in Erscheinung, das jetzt den Übergang zum städtischen Siedlungsraum markiert.

Impulse für einen Stadtteil: der Entwicklungsplan

Für eine städtebauliche Erneuerung und langfristige bauliche Verdichtung entlang der eingehausten Autobahn sind dank dem neu geschaffenen Grünraum die Voraussetzungen gegeben, um die Entwicklung des Quartiers in einzelnen Etappen zu gewährleisten. Ein solcher Prozess kann durch die Schaffung von den Freiraum aufwerten öffentlichen Einrichtungen gefördert werden. Die in den 50-er Jahren eingeführten Hochhäuser in Schwamendingen sollen insbesondere entlang der Einhausung an dafür vorgesehenen Stellen ergänzt werden. Eine solche Verdichtung in der Vertikalen nimmt nicht nur räumlich Bezug zum neuen Freiraum sondern wahrt die quartierspezifischen zusammenhängenden Grünflächen.

Die neu geschaffenen städtischen Freiräume bewahren und verstärken den Gartenstadtcharakter Schwamendingens. Mit den baulichen Investitionen wird die Vorlage für eine interessante städtebauliche Entfaltung gegeben.

agps architecture

Marc Angéllil, Sarah Graham, Manuel Scholl, Reto Pfenninger, Hanspeter Oester

Projektteam: Reto Pfenninger, Manuel Scholl, Marc Angéllil, Hanspeter Oester, Thomas Kovári (Projektleiter)

